



MachtRaum

Prävention von Machtmissbrauch

Prävention von spirituellem und sexuellem Missbrauch

Taktvolle Nähe und schützende Distanz

Karin Iten, MachtRaum

Fachstelle zur Prävention von Machtmissbrauch



MachtRaum

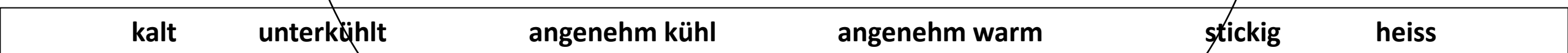
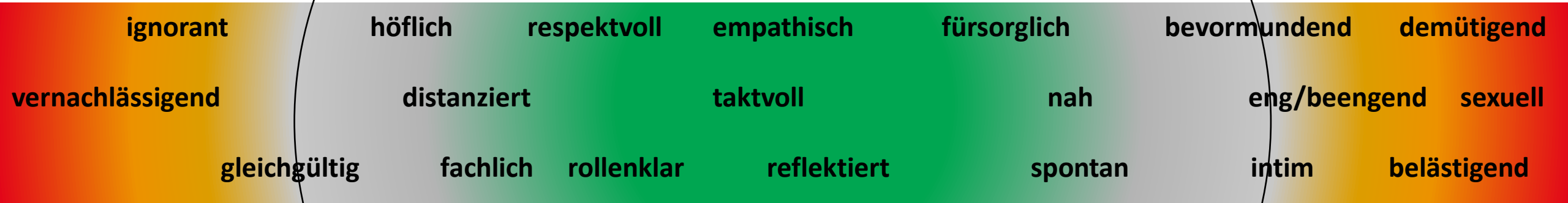
Prävention von Machtmissbrauch

Körperliche, emotionale und
spirituelle Nähe ist wichtig!



Nähe im Machtgefälle

Bereich der Professionalität



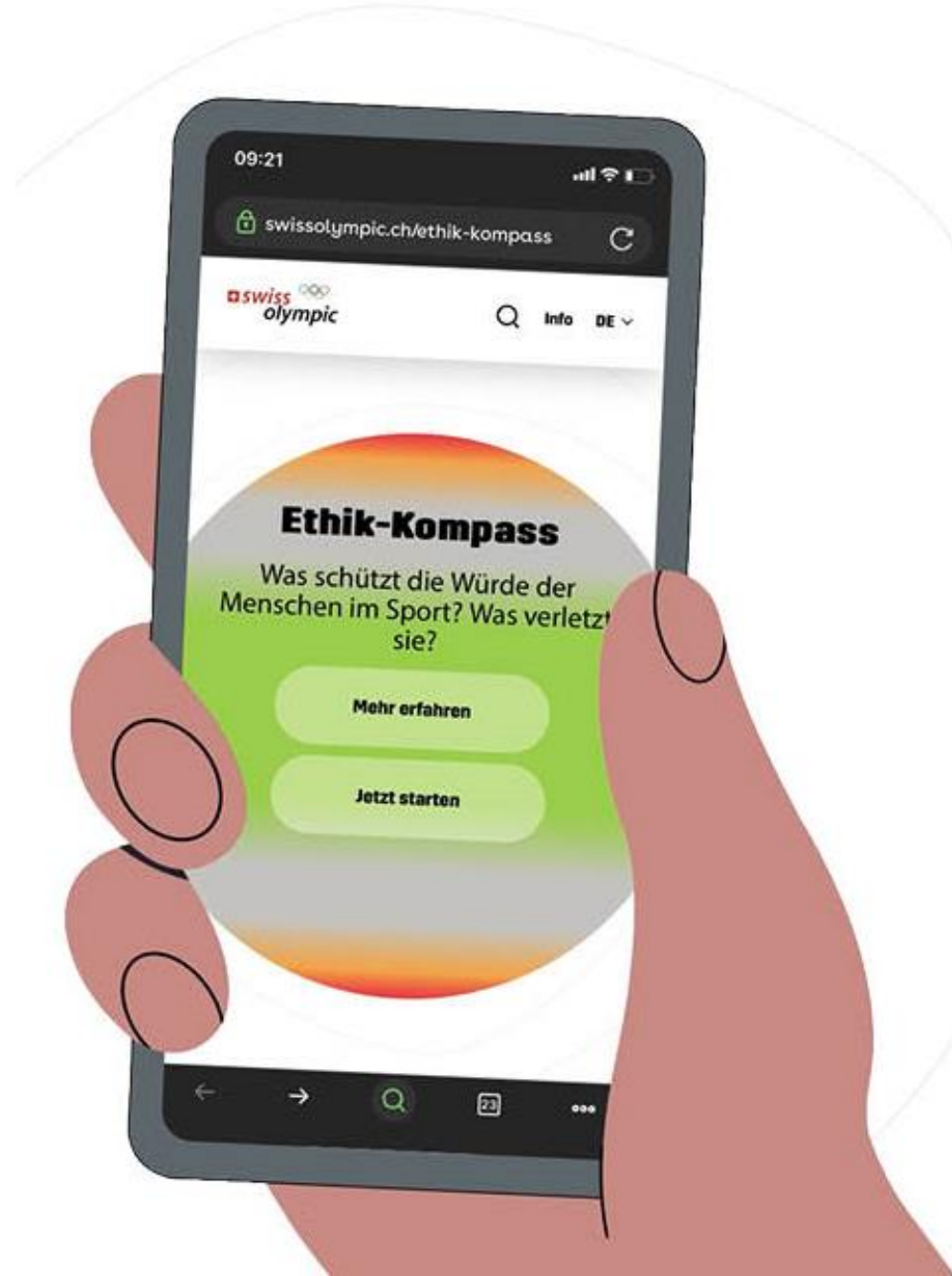
Bereich der Feindseligkeit

Bereich der Freundlichkeit

Bereich der Feindseligkeit



MachtRaum
Prävention von Machtmissbrauch





MachtRaum

Prävention von Machtmissbrauch

Beispiel 1: Ein*e Jugendarbeiter*in beugt sich von hinten über die 15-jährige M., um ihr eine Aufgabe zu erklären und berührt dabei ganz kurz ihre Brust.

Beispiel 2: Eine Pfarrperson fragt im Seelsorgegespräch im Wohnzimmer des Pfarrhauses eine 25-jährige Frau nach ihren sexuellen Erfahrungen.



MachtRaum

Prävention von Machtmissbrauch

Interpretation führt in eine Sackgasse



MachtRaum
Prävention von Machtmissbrauch





Irritation

Vermutung

Verdacht



MachtRaum

Prävention von Machtmissbrauch

**Risikosituationen
Risiko**

Beteiligungs- und Risikomanagement

**Krisensituationen
Krise**

Melde- und Krisenmanagement



MachtRaum

Prävention von Machtmissbrauch

Gestaltung von Risikosituationen in der Machtposition

Reflexion, Transparenz, Besprechbarkeit, Standards

Rollenklarheit:	Was gehört zur Rolle und zum Auftrag?
Taktgefühl:	Was passt zur Situation und zur Person?
Transparenz:	Wem gegenüber braucht es Transparenz?
Empathie:	Wie gestalte ich Voice-, Choise- und Exit-Optionen?

**Risikomanagement:
Qualitätssicherung in Risikosituationen**



MachtRaum

Prävention von Machtmissbrauch

Beispiel 1: Ein*e Jugendarbeiter*in beugt sich von hinten über die 15-jährige M., um ihr eine Aufgabe zu erklären und berührt dabei ganz kurz ihre Brust.

Beispiel 2: Eine Pfarrperson fragt im Seelsorgegespräch im Wohnzimmer des Pfarrhauses eine 25-jährige Frau nach ihren sexuellen Erfahrungen.



Feedbackkultur
Fehler-/ Lernkultur
Qualitätssicherung: Klärung der Inhalte
Transparenz
Selbst- und Personalführung
Qualitätsstandards/ Verhaltenskodex

**Risiko-
management**

Meldekultur
Kultur der Null-Toleranz
Koordination: Klärung des Vorgehens
Untersuchung
Fallführung
Berufskodex/Strafrecht

**Krisen-
management**



Safe Space

Risiko
Qualitätsstandards
Verhaltenskodex

Verstoss

Berufskodex

Fall

Strafrecht



MachtRaum

Prävention von Machtmissbrauch

Sorgfalt in der Wortwahl

Beschwerden

**Risiko oder Irritation
durch Fehlverhalten**

**Klient*in – Fachperson –
Führungsperson**

Risiko

Anschuldigungen

**Vermutung auf Verstöße
Verdacht auf Straftaten**

**Opfer – Zeug*in-
Beschuldigte*r**

Fall



MachtRaum
Prävention von Machtmissbrauch



Situationen reflektieren und Risiken besprechen





MachtRaum

Prävention von Machtmissbrauch

Beispiel 3: Im Lager dürfen die Kinder im Zimmer der freiwilligen Helferin auf dem Sofa Videos schauen. Danach übernachten zwei Kinder auf dem Sofa, weil sie zu müde sind, ins eigenen Bett zu gehen.

Beispiel 4: Die 8-jährige M. schlägt in der Kirche das Knie auf und weint. Der*die Katechetin nimmt M. in den Arm, tröstet mit Worten, streicht kurz über den Arm und holt danach das Verbandsmaterial.



MachtRaum

Prävention von Machtmissbrauch

Vertrauensvoll – aber anspruchsvoll

Manipulation rund um Macht lässt sich nicht erkennen,
aber Manipulation lässt sich gemeinsam erschweren!

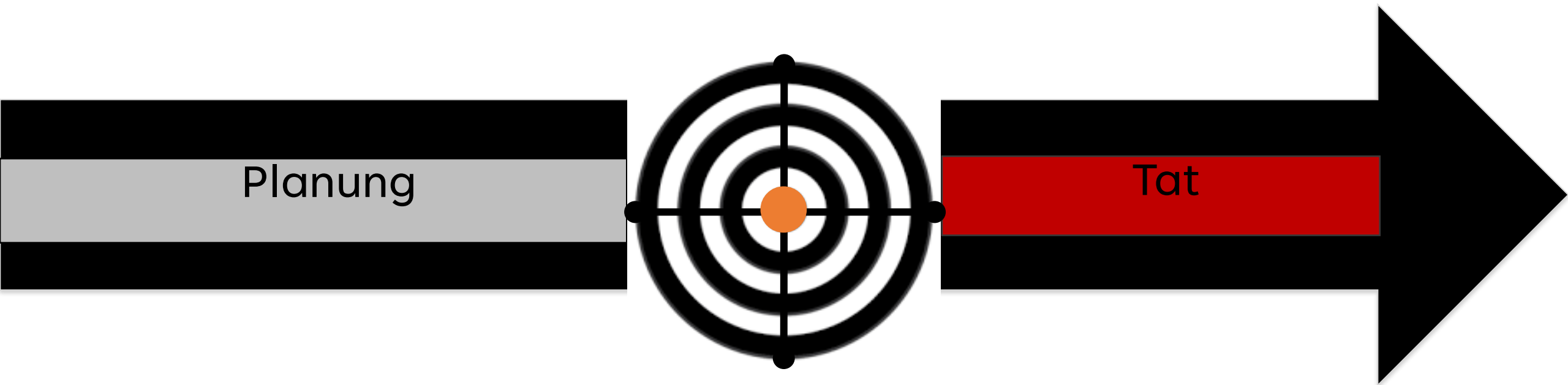


MachtRaum

Prävention von Machtmissbrauch

**Täter*innen schaffen sich ihre Tatorte
– und das Umfeld lässt sie gewähren.**

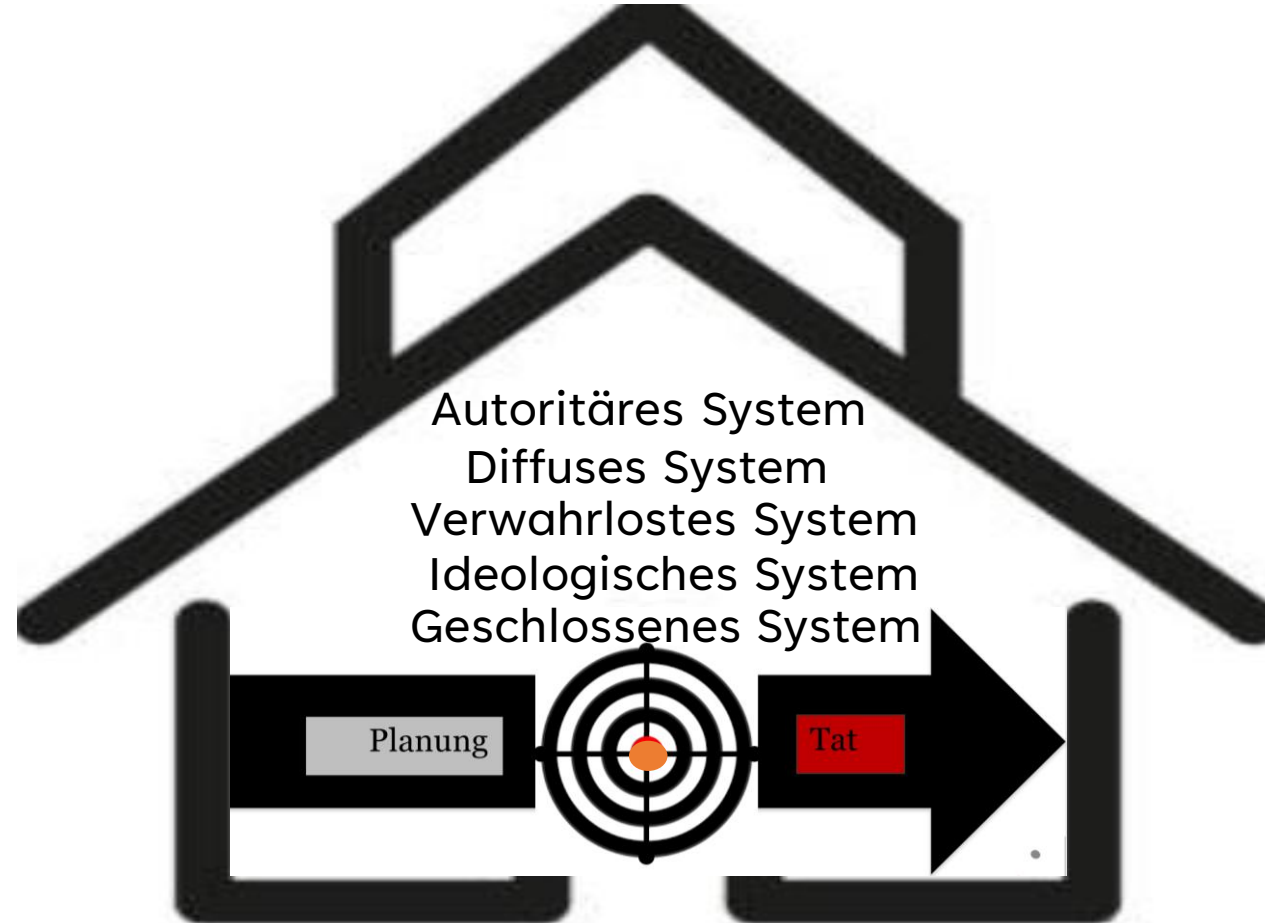
Strategien der Täter*innen → Manipulation





MachtRaum

Prävention von Machtmissbrauch



(nach: Ursula Enders, Grenzen achten 2018, angepasst)



Verwobenheit von spirituellem und sexuellem Missbrauch

- Spirituelle Anbahnung einer Sexualstraftat
- Spirituelle Inszenierung einer Sexualstraftat
- Spirituelle Legitimierung einer Sexualstraftat
- Spirituelle Bewältigung einer Sexualstraftat

Täter*innen nutzen das Manipulationspotential, welches die Organisation bietet.



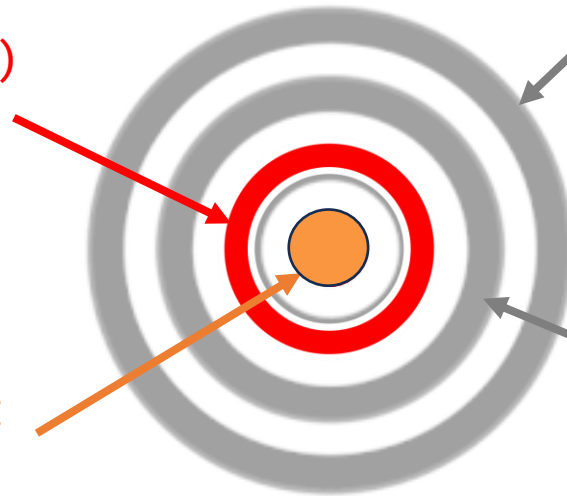
MachtRaum

Prävention von Machtmissbrauch

Schutzräume

Grenze welche die
Intimsphäre schützt
(z.B. Sexualität, Tagebuch)

Grenze welche die
ideelle Sphäre schützt
(z.B. Würde)



Grenze, welche die
Individualsphäre schützt
(z.B. Arbeitsplatz)

Grenze welche die
Privatsphäre schützt
(z.B. Wohnung, Post)



MachtRaum

Prävention von Machtmissbrauch



Folgen des spirituellen Missbrauchs

- Isolation und innere Einsamkeit
- Verlust der Urteilskraft und Lebensdeutung
- Spiritualität ist nicht lebensdienlich und führt zu Verkümmern, Entfremdung und Entwurzelung
- Spirituelle und psychische Not
- Vergiftung der Gottesbeziehung (Täter*innen bemächtigen sich des Glaubens)

→ Kern einer Person wird angegriffen



Bereich der Feindseligkeit

Bereich der Professionalität

Bereich der Feindseligkeit

Bereich der Freundlichkeit

gleichgültig	selbstbestimmt	stärkend	bedeutsam	fremdbestimmt	abwertend
<u>ausschliessend</u>	integrierend	tragend	suchend	asymmetrisch	überhöht
demütigend	bescheiden	suchend	fördernd	engführend	vereinnahmend
beschämend	wertschätzend	fördernd	sinnhaft	perfekt	entmenschlicht



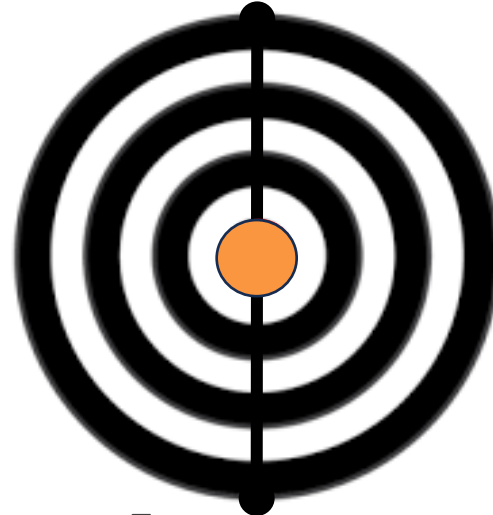
MachtRaum
Prävention von Machtmissbrauch

Manipulation

Macht  Spiritualität  Sexualität

«Vollmacht des Wortes»

Überhöhung



Entwertung

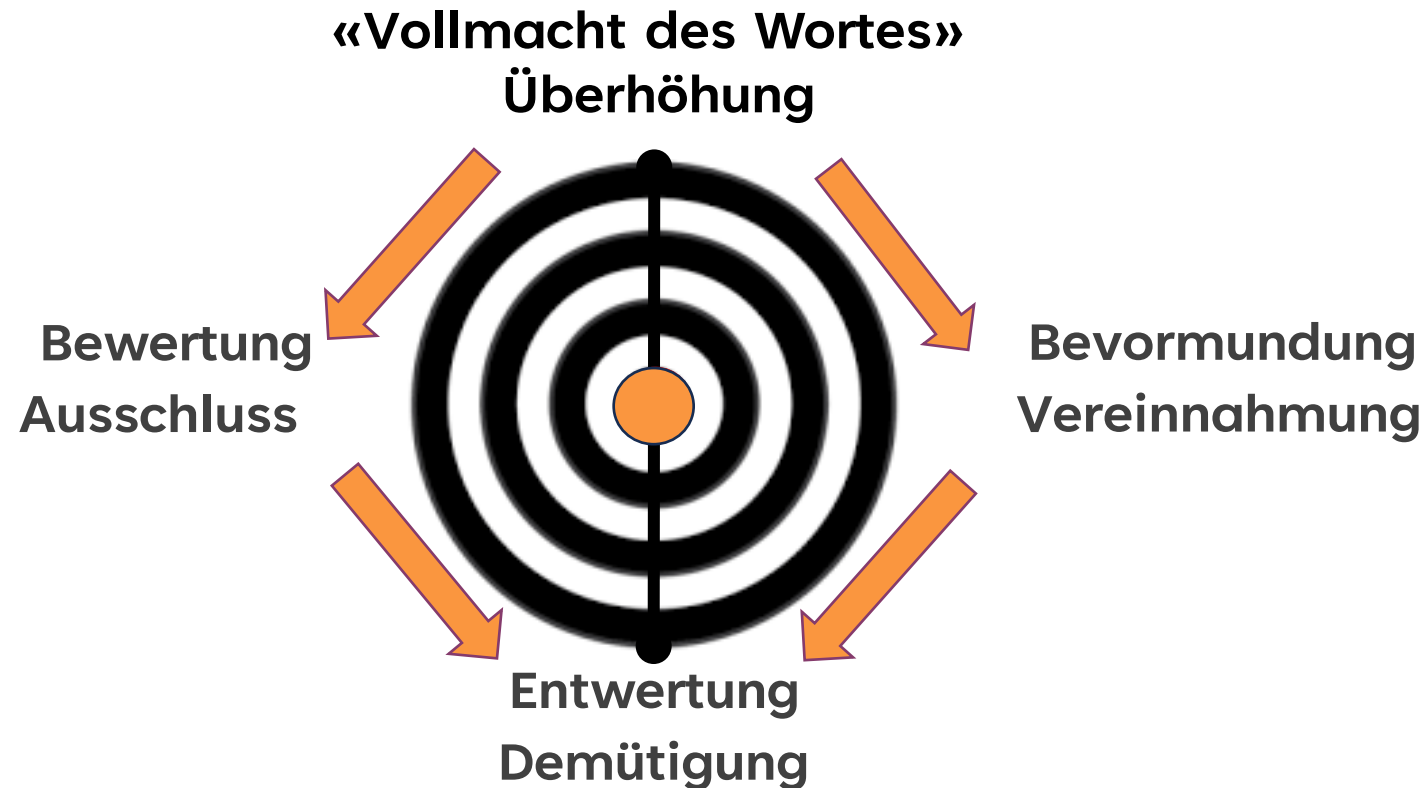
Demütigung



MachtRaum
Prävention von Machtmissbrauch

Manipulation

Macht  Spiritualität  Sexualität





Spiritueller Missbrauch

- *Doris Wagner/ Reisinger (2019)*

Einschränkung der **spirituellen Autonomie** mit dem Ergebnis der spirituellen Not und der umfassenden Verwundbarkeit der begleiteten Person.

- *Klaus Mertes (2019)*

Der **Name Gottes** wird missbraucht, um Macht über Menschen zu gewinnen. Stimmen der Seelsorgenden werden mit der **Stimme Gottes** verwechselt.

- *Hannah A Schulz (2019)*

Manipulation, Unterdrückung und Ausnutzung anderer im Namen Gottes, um sie für das Erreichen eigener Zwecke und Ziele gefügig zu machen. Dies geschieht durch ungesunde **emotionale Abhängigkeiten** und mentale Manipulationen, bei denen **christliche Lehren, Werte und Begriffe** entstellt werden, um sie zur Untermauerung der Machtansprüche einzusetzen.



Woran ich erkennen kann, dass ich spirituell selbstbestimmt bin (nach Regina Heyder)

- Ich kann aus unterschiedlichen Angeboten wählen.
- Ich treffe Entscheidungen selbst.
- Ich bin frei, meine Lebensform zu wählen.
- Ich darf mit eigenen Worten über Gott sprechen.
- Ich suche selbst aus, was gut für mich ist.
- Ich darf im Glauben Fragen stellen.
- Mein Gottesbild darf sich verändern.
- Gespräche mit einer Begleitperson machen mich freier.
- Ich darf eine spirituelle Deutung ablehnen.



MachtRaum

Prävention von Machtmissbrauch

Beispiel 5: Ein*e Katechetin erzählt, „Gott habe die Menschen lieber als die Tiere“. Ein Kind findet das ungerecht und sagt, dass es das nicht glauben kann und auch nicht glauben will. Der*die Katechet*in korrigiert das Kind: „Gott ist Mensch geworden, nicht Tier.“

Beispiel 6: Spitalseelsorger*in M. begleitet den Vater von L. im Sterbeprozess. L. hat den Kontakt zum Vater abgebrochen wegen sexuellen Übergriffen im Kindesalter. M. ist der Überzeugung, Frau L. müsse dem Vater vor dem Tod vergeben und kontaktiert L. deswegen.



MachtRaum

Prävention von Machtmissbrauch

Manipulation lässt sich nicht erkennen,
aber Manipulation lässt sich erschweren!





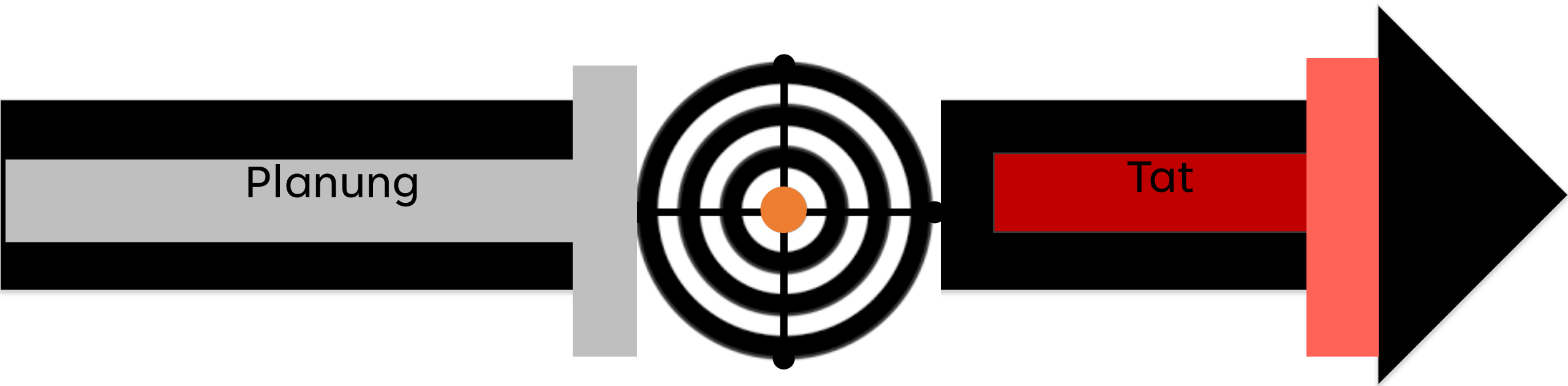
MachtRaum

Prävention von Machtmissbrauch

Täter*innen schaffen sich ihre Tatorte
– und das Umfeld lässt sie gewähren.

proaktiv
Prävention

reaktiv
Intervention





MachtRaum

Prävention von Machtmissbrauch

Präventions- und Interventionsmanagement

**Beteiligungs-
management**

Risikomanagement

Personalmanagement

Meldemanagement

Krisenmanagement

Lernmanagement



MachtRaum

Prävention von Machtmissbrauch

«Macht ohne Machtmissbrauch stellt sich nicht einfach so ein, sondern ist eine Errungenschaft jeder einzelnen Person und Organisation.»

Herzlichen Dank für das Interesse!

kontakt@machtraum.ch

Fachstelle MachtRaum

Giessereistrasse 5

8005 Zürich (im Schiffbau)

